

Kommunikative Kompetenz

Tschechische Professorin bildet an der Uni Passau neue Sprachpatinnen aus

Von Theresia Wildfeuer

Mehrsprachigkeitsdidaktik und kommunikative Kompetenz haben neun Studentinnen der Uni Passau beim Kurs „Deutsch als Fremdsprache“ mit Professorin Dr. Hana AndrÁsovÁ, Leiterin des Germanistischen Instituts an der Uni Budweis, in Passau erworben. Sie absolvierten im Rahmen des deutsch-tschechischen Kooperationsprojekts in den Semesterferien erfolgreich eine sechstÁgige Ausbildung als Sprachpatinnen.

Sie sei seit vielen Jahren Lernpatin und begeistert davon, erzÁhlte Marie Zue (27) aus Pocking úber ihre Motivation, sich als Sprachpatin fortzubilden. „Wie man Flúchtlingen besser helfen kann“, um Deutsch zu erlernen, wollte Patricia Becker (25) aus Leipzig erfahren. Anna Heiden (21) aus Hannover nahm teil, um „kompetent und sensibel“ auf Flúchtlingkinder eingehen zu können.

AndrÁsovÁ zeigte auf, wie



Die neuen Sprachpatinnen Ana Reissingner (v. l.), Patricia Becker, Miriam Arif, Maria Zue, Theresia Koller, Carolin Stump, Melanie Kern, Anna Heiden und Julia Halser absolvierten erfolgreich eine Sprachpatenausbildung mit Prof. Dr. Hana AndrÁskovÁ (3.v.l.) von der Uni Budweis. Schulpädagogik-Lehrstuhl-Inhaber Prof. Dr. Norbert Seibert (5.v.l.) und Martin Eder von der Uni Passau gratulierten.

– Foto: Wildfeuer

man Kinder zum Sprechen bringt. Sie vermittelte den Studentinnen Grundlagen des Deutsch-als-Zweitsprache-Unterrichts und der Alphabetisierung sowie kommunikative Kompetenz und Methoden des Aussprachetrainings. Sie brachte ihnen didaktische Mittel zum Textverständnis, vor allem zum Hör- und Leseverstehen, produktive Fertigkeiten sowie Sprachlerntheorien und Lernstrategien nahe.

Die Teilnehmerinnen waren sich auch vom weiteren Kursprogramm begeistert,

das sie in die Arbeitsagentur führte, um zu erfahren, wie man Bewerbungen schreibt oder was bei einem Bewerbungsgespräch zu beachten ist. Matthias Schacherbacher von der Rummelsberger Diakonie erzÁhlte ihnen, wie unbegleitete minderjährige Flúchtlinge aufgefangen werden. Maria Kalin, AnwÁltn für Asylrecht, klÁrte sie úber das Asylverfahren und die Voraussetzungen für ein Aufenthaltsrecht auf. Die Studentinnen besuchten zudem die Wissenswerkstatt.

Bei den neuen Sprachpa-

tinnen handle es sich um neun der qualifiziertesten und hochmotiviertesten Studenten, die sich vorher bereits als Lernpatinnen engagierten und sich nun in den Semesterferien sechs Tage Zeit nahmen, um mit Hana AndrÁskovÁ zu arbeiten, lobte Professor Dr. Norbert Seibert, Leiter des Lehrstuhls für Schulpädagogik. Er würdigte auch den Einsatz seiner tschechischen Kollegin, die auf hohem Niveau den jungen Damen ermógliche, ihre Kenntnisse zu verfeinern, um den Schu-

len fachlich zur Seite zu stehen. Es gebe hier keine Lehrer, die eine Ausbildung in Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache besitzen. Die Uni Passau habe noch immer keinen Lehrstuhl dafür. Er komme zwar. Doch die Flúchtlinge seien schon lange hier. Die neuen Sprachpatinnen würden deshalb gebraucht. Die Schulen seien auf sie angewiesen. „Wenn wir jedes Semester neun Studenten mit dieser Qualifikation erhalten, können wir helfen“, sagte Seibert. Er dankte AndrÁskovÁ, die den Kurs vorbereitet und durch den Einblick ins Tschechische gewinnbringend gestaltet sowie interkulturelle Kompetenz vermittelt habe.

Hana AndrÁskovÁ betonte die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Uni Passau im Rahmen des Sprachpatenprojekts. Die Arbeit mit den engagierten Studentinnen habe Freude bereitet. Martin Eder von der Uni Passau, der mit neuen Ideen zum Gelingen der Blockveranstaltung beitrug, úberreichte den Teilnehmerinnen die Zertifikate.